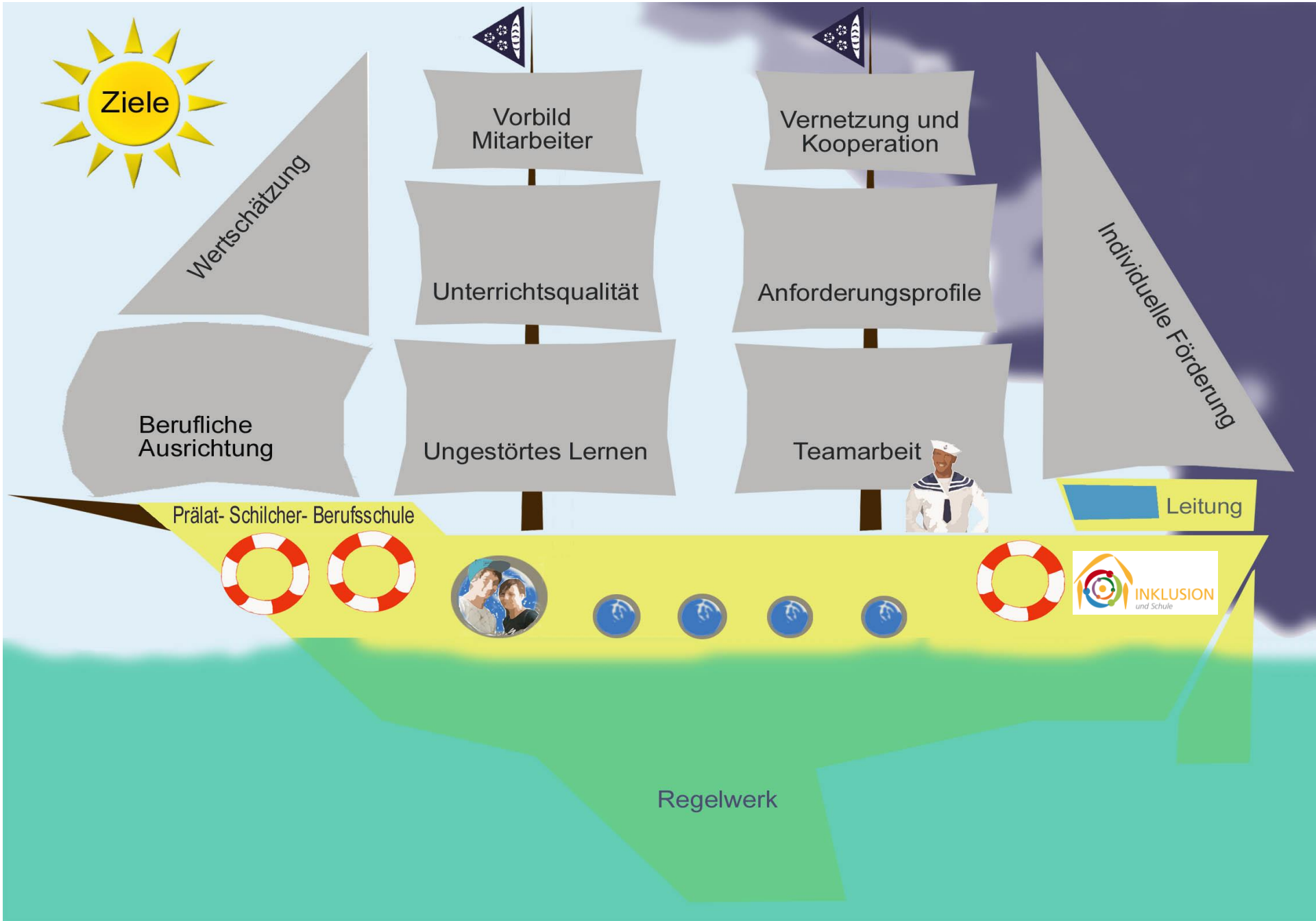
Berufs- und sonderpädagogisches Handeln und Lernen



Berufs- und sonderpädagogisches Handeln und Lernen

Die PS-BS setzt sich für alle Schüler folgende

Ziele:

- erfolgreicher Ausbildungsabschluss
- erfolgreicher Schulabschluss
- positive Persönlichkeitsentwicklung
- Eintreten für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung
- Fähigkeit zur Teilhabe in Staat und Gesellschaft
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln
- Achtung, Respektierung und Akzeptanz des Mitmenschen
- Achtung/Tolerierung christlicher Werte
- Verantwortung für die Schöpfung

Schüler

Unsere **Schüler** kommen mit **individuellen** Stärken und Schwächen zu uns.

- Sie haben individuellen Förderbedarf.
- Sie kommen freiwillig zu uns.
- Sie haben ein Ziel vor Augen.
- Sie haben Lernpflicht und zeigen Lernbereitschaft.
- Sie begegnen uns als junge Erwachsene.
- Sie zeigen Eigenverantwortung.
- Sie sind schulpflichtig.
- Sie bringen Schulvorerfahrungen mit.

Berufs- und sonderpädagogisches Handeln und Lernen

Berufliche Ausrichtung

Die Hinführung unserer Schüler in die Arbeitswelt ist das zentrale Anliegen unserer Bildungsarbeit.

- Kernbereiche unserer Arbeit sind die Berufsvorbereitung und die Berufsausbildung in besonders geregelten Berufen und Vollberufen.
- Den unterschiedlichen Eigenheiten und Anforderungen der verschiedenen Fachbereiche und Berufe tragen wir Rechnung.
- Die Ausrichtung an berufsbezogenen Inhalten ist Grundlage unseres Unterrichts.
- Wir unterrichten nach den verbindlichen amtlichen Lehrplänen für Berufsschulen.
- Die Berufsabschlussprüfungen werden von den zuständigen Stellen abgenommen.

Berufs- und sonderpädagogisches Handeln und Lernen

Wertschätzung

Wertschätzung ist die Grundlage für ein gelingendes Miteinander

- Wertschätzung basiert auf Achtung, Toleranz und Verantwortung. Diese kommt in einer respektvollen Gesprächskultur und respektvollem Handeln zum Ausdruck.
- Gegenseitiges Wohlwollen und freundliche, faire Umgangsformen sind Voraussetzungen für ein gutes Schulklima.
- Alle können darauf vertrauen, für ihre Sorgen und Nöte immer Ansprechpartner zu finden.
- Alle fühlen sich sicher und wohl.

Berufs- und sonderpädagogisches Handeln und Lernen

Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir jeden Schüler in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen und unterstützen.

Dies geschieht durch:

- diagnosegeleitete, individuelle Förderpläne, innere und äußere Differenzierung im Unterricht.
- sonderpädagogische Unterrichtsmaßnahmen, die auf die Lernschwierigkeiten der Schüler eingehen
- diagnosegeleiteten Förderunterricht.
- Maßnahmen zur Steigerung des Selbstwertgefühls und der gesamten Persönlichkeitsentwicklung des Schülers.

Vorbild Mitarbeiter

Alle **MitarbeiterInnen** sind **Vorbild** und schauen genau hin.

- Sie bieten den Schülern Sicherheit, Rückhalt und Unterstützung.
- LehrerInnen sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und leben einen positiven Orientierungsrahmen vor. Hierzu gehören insbesondere Grundtugenden wie, positive Grundhaltung, Verlässlichkeit, Gerechtigkeit, Gesprächs-bereitschaft, Pünktlichkeit, … .
- Sie sind verantwortlich für die Einhaltung der aufgestellten Regeln.
- Transparenz in unserem Handeln macht uns glaubwürdig.

Unterrichtsqualität

Unterrichtsqualität ist die Grundlage zur Erreichung der genannten Bildungsziele.

Sie zeigt sich darin, dass

- wir unseren Unterricht schülerzentriert, differenziert, kompetenz- und handlungsorientiert und nach aktuellen pädagogischen Erkenntnissen gestalten.
- der diagnosegeleitete Förderplan Teil der Unterrichtsvorbereitung ist.
- die Unterrichtsvorbereitung und -durchführung sich nach berufs- und sonderpädagogischen Prinzipien richtet.
- wir unseren Unterricht an den differenzierten Anforderungsmustern der verschiedenen Klassentypen unserer Schule orientieren.
- unsere Schüler Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben, um berufliche und gesellschaftliche Aufgaben- und Problemstellungen durch Umsetzung von zielführenden Lösungsstrategien bewältigen zu können.
- der Unterrichtsplanung eine sachlogisch ausgearbeitete Jahresplanung zugrunde liegt.

Ungestörtes Lernen

An unser Schule ist **ungestörtes Lernen und Arbeiten** möglich.

- LehrerInnen und SchülerInnen haben ein Recht auf ungestörten Unterricht.
- Mobbing, Ausgrenzung, physische und psychische Gewalt haben an unserer Schule keinen Platz.
- Die aufgestellten Regeln werden geachtet und durchgesetzt.

Dafür sind alle MitarbeiterInnen und SchülerInnen, insbesondere Lehrkräfte verantwortlich.

Vernetzung und Kooperation

Nur durch **Vernetzung und Kooperation** ist die optimale Passung für den Schüler möglich.

- Bei der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern stellen wir unsere SchülerInnen mit ihren individuellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt.
- Zur Qualität unserer Schule gehört, dass wir alle an der Entwicklung der Schüler beteiligten Personen und Institutionen mit einbeziehen und in Anspruch nehmen.
- Partner mit denen wir zusammenarbeiten sind z. B.
  - Eltern/Erziehungsberechtigte
  - Betriebe
  - Maßnahmeträger
  - Arbeitsagentur
  - Kammern/zuständige Stellen

Anforderungsprofile

Wir haben unterschiedliche **Anforderungsprofile** für Berufsausbildung und Berufsvorbereitung

- Lehrerteams erarbeiten in Fachbereichs- und Klassenkonferenzen passgenaue Fachbereichsregeln und Handlungsstrategien.

- Alle Lehrkräfte und pädagogische MitarbeiterInnen sind sich der vielseitigen berufs-, schul- und gesellschaftspolitischen Anforderungen und Aufträge bewusst. Sie setzen diese der in unserem differenzierten Unterrichts- und Erziehungs-angebot um, in
  - Fachklassen für Vollausbildungsberufe
  - Fachklasse für besonders geregelte Berufe
  - berufsvorbereitende Vollzeitklassen (BVJ)
  - berufsvorbereitende Teilzeitklassen (BvB)
  - Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA)

Teamarbeit

Teamarbeit ist die Grundvoraussetzung für das Gelingen unseres pädagogischen Auftrags

- Die MitarbeiterInnen begegnen einander mit Wertschätzung und auf gleicher Augenhöhe.
- Verbindliche Absprachen und konsequentes Handeln innerhalb des Kollegiums sind für das Gelingen von Schule unabdingbare Voraussetzungen.
- Hilfsbereitschaft und gegenseitige Entlastung unter MitarbeiterInnen ist für uns selbstverständlich.
- Wir leben abteilungsübergreifenden Ideen- und Erfahrungsaustausch und arbeiten im Fachbereich aufs Engste zusammen.

Schulprofil „Inklusion“

Die Prälat-Schilcher-Berufsschule wurde im Oktober 2017 vom KUMI das Schulprofil „Inklusion“ zuerkannt.

In der praktischen Umsetzung bedeutet das:

- zielgenaue Diagnostik
- individuelle Förderplanung
- Arbeiten im Team
- „inklusiver“ Unterricht gekennzeichnet durch:
  - Differenzierung
  - didaktisch reduzierte und individualisierte Unterrichtsmaterialien
  - offene und kooperative Lernformen
  - z.T. 2 Lehrer im Unterricht
  - Tutorensysteme
- wo immer nötig zusätzliche Unterstützung und Förderung